



**Qualität für's Handwerk**

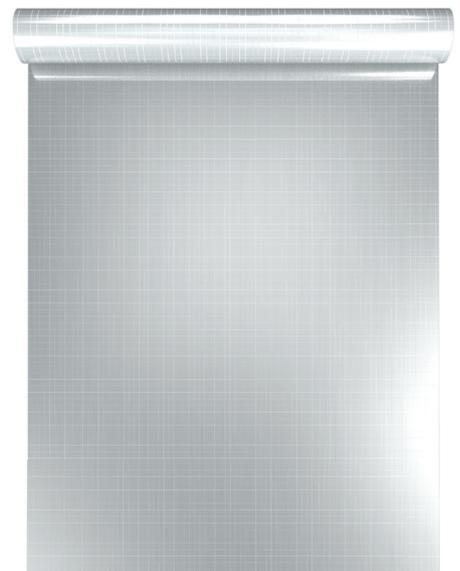
## **Verarbeitungsanleitung**

# **WA**

## **181 Alfa Rufol ALU SD 1.500**

### **Vorteile**

- ✓ **Aus einem Aluminium-Bändchengewebe-Verbund**
- ✓ **Tritt- und Reißfest**
- ✓ **Verlegefreundlich**
- ✓ Alkalibeständig
- ✓ Wasserdicht
- ✓ Besonders Robust





Qualität für's Handwerk

## Verarbeitungsanleitung

# 181 Alfa Rufol ALU SD 1.500

Aluminium-Dampfsperrbahn mit 110 g/m<sup>2</sup>

### 1. Anwendung

- Geeignet für den Innen- und Dachausbau sowie die Geschossabdichtung
- Im Flachdachbereich einsetzbar

### 2. Verarbeitung

#### 2.1 181 Alfa Rufol ALU SD 1.500

Die Dampf- und Windsperre ausrollen, ausrichten und fixieren. Die folgenden Lagen ca. 10 bis 15 cm überlappend im Lagenversatz (schuppenförmig) ausrollen, ausrichten und fixieren. Überlappungen bei Bedarf mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen. Auf Trapezprofilen ist die Bahn in Spannrichtung parallel zu den Obergurten zu verlegen. Die Längsnaht muss auf einem Obergurt liegen. Die Quernaht kann auf einem temporären Hilfsaufleger z. B. aus Blechstreifen hergestellt werden. Bei Querstößen eine Überlappung von mindestens 15 cm einhalten, die Stoßüberlappung ist mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen. An- und Abschlüsse an aufgehenden Bauteilen wie Attika oder anderen Dachdurchdringungen mind. bis Oberkante Wärmedämmung hochführen und mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen. Für Rohrdurchdringungen die Bahn kreuzförmig einschneiden. Anschließend mittels einer Manschette die Bahn mind. in Höhe der Dämmstoffstärke herausziehen. Das durchdringende Rohr dann mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen. Anschluss an Lichtkuppeln mittels geeignetem Alfa Klebeband luftdicht gemäß der Fachregel in die Fläche einbinden. Alle Verletzungen oder Beschädigungen der Dampfsperre luftdicht mit geeignetem Alfa Klebeband versiegeln.

#### 2.2 181 Alfa Rufol ALU SD 1.500 SK

Einsetzbar als Dampfsperre nach DIN 18234 und unter späterer Auflast oder mit mechanischer Fixierung. Der Selbstklebestreifen dient ausschließlich der Montagehilfe und ist nicht als Notabdichtung geeignet.

Der Untergrund auf Unebenheiten, lose Stellen, Verunreinigungen, Nässe, Öle sowie auf Fette und Eisfreiheit prüfen und gegebenenfalls entfernen. Die Durchführung eines Klebetests ist unabdingbar. Die Verarbeitungstemperaturen (+5 °C bis +40 °C) einhalten. Zur Verbesserung der Klebverbindung, im besonderen bei Anschlüssen,

## Technische Daten

Eigenschaften	Wert
Länge:	50 m
Breite:	1,5 m
Flächengewicht:	150 g/m <sup>2</sup>
Material:	Aluminium Polyolefin-Gewebe mit Aluminium-Folie
Brandverhalten:	Klasse E
Höchstzugkraft längs:	550 N / 50 mm
Höchstzugkraft quer:	500 g/m <sup>2</sup>
Weiterreißwiderstand quer:	250 N
Weiterreißwiderstand längs:	250 N
Sd-Wert:	1.500 m



**Qualität für's Handwerk**

## Verarbeitungsanleitung

kann es notwendig sein, handelsübliche Haftvermittler einzusetzen. Für die Flächenverklebung die Dampfsperre an einer Ecke (ca. 20 bis 30 cm) von der Abdeckfolie befreien und vorfixieren. Nach der ersten Fixierung die Bahn anschließend ausrollen und ausrichten. Die Abdeckfolie ausgehend von der Erstbefestigung senkrecht zur Verlegerichtung hervorziehen. Im Verklebungsprozess die Abdeckfolie senkrecht abziehen und mit gleichzeitigem Flächendruck (ideal mit 5 kg Walze) die Selbstklebebahn an den Untergrund anpressen. Es ist darauf zu achten, dass die Dampfsperre mittig zur Überlappung und ohne Spannung faltenfrei verlegt wird. Alternativ die Bahn entlang der Querrichtung 5 bis 10 cm vom Abdeckband befreien. Anheften und im Anschluss das Abdeckband unter der Rolle in Verlegerichtung abziehen. Gleichzeitig die Bahn mit entsprechendem Flächendruck an den Untergrund pressen. Die folgenden Lagen ca. 10 bis 15 cm überlappend im Lagenversatz (schuppenförmig) ausrollen, ausrichten und durch entsprechendem Flächendruck an den Untergrund pressen und fixieren. Auf Trapezprofilen ist die Bahn in Spannrichtung parallel zu den Obergurten zu verlegen. Die Längsnaht muss auf einem Obergurt liegen und ist je nach Witterungsbedingungen gegen Windsog zu schützen. Die Quernaht kann auf einem temporären Hilfsaufleger, z. B. aus Blechstreifen hergestellt werden. Bei Querstößen eine Überlappung von mind. 15 cm einhalten und durch entsprechendem Flächendruck an den Untergrund pressen und fixieren, sowie durch ein freigegebenes und geeignetes Klebeband sichern. An- und Abschlüsse an aufgehenden Bauteilen wie Attika oder anderen Dachdurchdringungen mind. bis Oberkante Wärmedämmung hochführen und mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen, evtl. muss der Untergrund mit einem Haftvermittler vorbehandelt werden. Für Rohrdurchdringungen die Bahn kreuzförmig einschneiden. Anschließend ist mittels einer Manschette die Bahn mind. in Höhe der Dämmstoffstärke herausziehen. Das durchdringende Rohr dann mit geeignetem Alfa Klebeband luftdicht verschließen. Anschluss an Lichtkuppeln mittels geeignetem Alfa Klebeband luftdicht gemäß der Fachregel in die Fläche einbinden. Alle Verletzungen oder Beschädigungen der Dampfsperre luftdicht mit geeignetem Alfa Klebeband versiegeln. Freigegeben für den Einsatz unter Auflast und mechanischer Fixierung.

### 3. Hinweis

Es ist sicherzustellen, dass der Freibewitterungszeitraum eine Woche nicht überschreitet. Die Dampfsperre ist nicht als Notdach geeignet und muss vor dauerhafter UV-Strahlung geschützt werden. Sollte es während der Verarbeitung zu einer Feuchtigkeitsbelastung durch Kondensat oder Regen kommen, dürfen die Überlappungen der Bahnen nicht geöffnet werden, da dies die Haftkraft des Acrylatklebers beeinträchtigen könnte. Bei drohendem Starkregen sind die Überlappungsstöße durch Beschweren oder Abkleben zu schützen. Bei der Verarbeitung und Ausführung sind die relevanten Normen, Fachregeln, die Bestimmungen der GEG sowie sonstige einschlägige Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, eine Gewährleistung kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden.

Wir gewährleisten die Qualität unserer Produkte im Rahmen unserer AGB. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe sowie äußerer Einflüsse sind vom Verarbeiter stets Eigenversuche vor Ort durchzuführen.